



Das Abenteuer

Es war einmal eine Ratte namens *LU*. Sie lebte auf einem Schiff, das Kurpfalz hieß. An einem Dienstagmorgen wachte sie um sechs Uhr auf, weil sie einen lauten Knall hörte. Sie ging auf das Oberdeck des Schiffes. Doch dort war nichts zu sehen. Sie legte sich wieder ins Bett. Circa zehn Minuten später hörte sie einen noch lautereren Knall. Sie zog ihre Brille an und sah nach, wo das seltsame und laute Geräusch herkam. Plötzlich sprangen zwei dunkle Gestalten auf sie zu, die ein Netz über sie warfen. *LU* hatte sehr weiche Knie, denn sie wusste nicht, wohin sie verschleppt wurde. Die Gestalten trugen sie in die Koje, in der ein großer, grauer, hässlicher Kater saß, der den Namen Dr. Mausestein trug. Die rechte Gestalt schüttete *LU* aus dem Netz und sprach: „Hier Chef, unsere Beute von heute.“ Dr. Mausestein antwortete: „Danke ihr zwei, und jetzt verschwindet!“ Mit einem Wink schickte er sie nach draußen. Dr. Mausestein sagte zu *LU*: „Du fragst dich jetzt bestimmt, was wir mit dir machen.“ Der Chef ging zu seinen Gehilfen und besprach etwas mit ihnen. Da fiel *LU* wieder ihr Buch ein. Sie rannte zu ihrem Bett. *LU* griff unter ihr Kopfkissen und zog ein rotes goldschimmerndes Buch hervor. Ihr wundert euch jetzt bestimmt, was eine Ratte mit einem Buch machen soll? Ich erkläre es euch: Also das Buch ist erstmal kein gewöhnliches Buch, es ist verzaubert. *LU* hat es von einem Mäuse Zauberer geschenkt bekommen. Es weiß einfach alles, denn in ihm stehen viele Zaubersprüche. Und was ihr euch bestimmt auch noch fragt: Warum kann *LU* lesen? Das kann ich euch natürlich auch verraten: Wir haben doch vorhin von einer Brille gesprochen. Diese Brille ist genau wie das Buch nicht gewöhnlich, denn auch die Brille ist verzaubert. Nur durch diese Brille kann sie lesen. Na ja fahren wir fort. Als Dr. Mausestein herein kam, saß *LU* wieder auf ihrem verschwindet!“ Mit einem Wink schickte er sie nach draußen. Dr. Mausestein sagte zu *LU*: „Du fragst dich jetzt bestimmt, was wir mit dir machen.“ Der Chef ging zu seinen Gehilfen und besprach etwas mit ihnen. Da fiel *LU* wieder ihr Buch ein. Sie rannte zu ihrem Bett. *LU* griff unter ihr Kopfkissen und zog ein rotes goldschimmerndes Buch hervor. Ihr wundert euch jetzt bestimmt, was eine Ratte mit einem Buch machen soll? Ich erkläre es euch: Also das Buch ist erstmal kein gewöhnliches Buch, es ist



verzaubert. LU hat es von einem Mäuse Zauberer geschenkt bekommen. Es weiß einfach alles, denn in ihm stehen viele Zaubersprüche. Und was ihr euch bestimmt auch noch fragt: Warum kann LU lesen? Das kann ich euch natürlich auch verraten: Wir haben doch vorhin von einer Brille gesprochen. Diese Brille ist genau wie das Buch nicht gewöhnlich, denn auch die Brille ist verzaubert. Nur durch diese Brille kann sie lesen. Na ja fahren wir fort. Als DR Mausestein herein kam, saß LU wieder auf ihrem

verschwindet!" Mit einem Wink schickte er sie nach draußen. Dr. Mausestein sagte zu LU: „ Du fragst dich jetzt bestimmt, was wir mit dir machen." Der Chef ging zu seinen Gehilfen und besprach etwas mit ihnen. Da fiel LU wieder ihr Buch ein. Sie rannte zu ihrem Bett. LU griff unter ihr Kopf -kissen und zog ein rotes gold-schimmerndes Buch hervor. Ihr wundert euch jetzt bestimmt, was eine Ratte mit einem Buch machen soll? Ich erkläre es euch: Also das Buch ist erstmal kein gewöhnliches Buch, es ist verzaubert. LU hat es von einem Mäuse Zauberer geschenkt bekommen. Es weiß einfach alles, denn in ihm stehen viele Zaubersprüche. Und was ihr euch bestimmt auch noch fragt: Warum kann LU lesen? Das kann ich euch natürlich auch verraten: Wir haben doch vorhin von einer Brille gesprochen. Diese Brille ist genau wie das Buch nicht gewöhnlich, denn auch die Brille ist verzaubert. Nur durch diese Brille kann sie lesen. Na ja fahren wir fort. Als Dr. Mausestein herein kam, saß LU wieder auf ihrem Platz. Dr. Mausestein sagte: Wo waren wir? Ach ja, ich wollte dir den fiesen Plan erklären." Er begann zu erklären. In dieser Zeit blätterte LU unauffällig in ihrem Buch: Sie fand einen passenden Spruch und murmelte: „Ene Mene Meck, die Räuber sind jetzt weg."

Dr. Mausestein wunderte sich, was die clevere Maus murmelte und, schwupps, war er weg.

„Puh", sagte LU, „gerade noch einmal gut gegangen." Da kam ihr Onkel Fritz herein. LU war glücklich ihn zu sehen. Nach einer herzlichen Begrüßung saßen sie am Tisch und bei einer warmen Tasse Tee erzählte sie ihm ihr Abenteuer. Und der Kummer war vergessen.